

Indiaca - Geschichte der Sportart

Ein einfacher Irrtum war im Prinzip der Auslöser zur Entwicklung des Indiacaballes und damit einer neuen Sportart. Karlhans Krohn, der Leiter einer Kölner Sportschule, wurde 1936 bei einem Aufenthalt in Brasilien aufmerksam auf zwei Jugendliche, die am Strand einen gut dressierten Vogel zwischen sich hin und her zu treiben schienen. Dieser Vogel weckte sein Interesse, doch als er sich näherte, musste er feststellen, dass es sich nicht um ein Tier handelte, sondern um einen handgroßen Federball. Die Einheimischen nannten diesen Ball Peteca, einen aus Lederstücken zusammen genähten Beutel, mit Sägemehl gefüllt und bunten Federn bestückt. Nach eigener Aussage war Krohn begeistert von den "leichten und anmutigen Bewegungen", mit denen sich die jungen Brasilianer die Peteca zuspielten. So kaufte er ein paar dieser großen Federbälle, nahm sie mit nach Deutschland und befasste sich fortan selbst mit deren Weiterentwicklung, vor allem verbesserte er die Flugeigenschaften.



In einer Wortkombination aus Indianer und Peteca nannte er seinen ersten serienreifen Ball „Indiaca“. Krohn erhielt das Patent und bedingt durch die Spielfreude seiner Sportstudenten und die Tatsache, dass das Spiel leicht zu erlernen ist, verbreitete sich Indiaca als Freizeitspiel sehr rasch. Das Spiel entwickelte sich in drei deutschen Verbänden sogar zu einer Turniersportart: Im Deutschen Turnerbund (DTB) spielten ursprünglich nur Damenmannschaften nach Volleyballregeln, im Deutschen Verband für Freikörperkultur (DFK) spielte man auf Kleinfeldern mit 4 Spielern pro Mannschaft. Die längste Tradition hat der CVJM - Sportverband "Eichenkreuz" mit Landesmeisterschaften seit 1953. Im Jahr 1991 wurde dem DTB vom DSB das Alleinvertretungsrecht für Indiaca in Deutschland zuerkannt und seit 1998 finden regelmässig Deutsche Indiaca Meisterschaften statt für Männer, Frauen und Mixed-Teams, auch in Jugend- und Seniorenklassen. Im Jahr 2000 wurde in Berlin der Indiaca - Weltverband „International Indiaca Association“ (IIA) gegründet. Im Jahr 2001 fand in Estland die 1. Indiaca - Weltmeisterschaft statt, im Jahr darauf der 1. Worldcup und 2007 der 1. Jugendworldcup, beide in Deutschland. Seit 2003 gilt ein neues Regelwerk. Die größten nationalen Verbände stellen Japan (ca. 1 Mio. Spieler) und Deutschland (ca. 20.000 Spieler).

Die Indiaca - Das Spielgerät

Die Indiaca ist ein etwa 25 cm großer, 55 g leichter Federball, der mit der flachen Hand geschlagen wird. Oberhalb eines gelben Schlagpolsters sind mittels eines Verbindungsstücks aus schwarzem Kunststoff vier rote Führungsfedern befestigt, die bewirken, dass das Spielgerät immer schlaggerecht mit dem Schlagpolster voran auf den Mitspieler bzw. Gegner zu fliegt. Es können am oberen Ende der Federkiele kleine Kunststoffschutzkappen angebracht werden, um die Verletzungsgefahr bei unglücklicher Flugweise zu verringern. So kann die Indiaca nach einem Abprall vom Block, keine Kratzer auf der Haut verursachen.

Gespielt wird ausschließlich mit der "**Indiaca-Turnier**" der Firma Bremshey-Tunturi. Es gibt auch eine billigere Version, das Modell "Indiaca-Play", die allerdings nur für das reine Rückschlagspiel mit Plastikschlägern geeignet ist, mit der Hand lässt sich diese nicht zielgenau spielen. Auch von billigen Nachahmerprodukten ist dringend abzuraten wegen der schlechten Flugeigenschaften.

Die „Indiaca-Turnier“ gibt es günstig im Versandhandel zu einem Stückpreis von ca. 10 Euro. Beschädigte Federn können auch einzeln ausgetauscht und wieder eingeklebt werden. Einfacher und schneller ist es, den Federträger mitsamt den Federn zu ersetzen (2,60 Euro). Jede Indiaca steckt in einer Schachtel, je 10 Indiacas haben Platz im stabilen Versandkarton, so können Indiacas platzsparend im Geräteschrank aufbewahrt werden.

Indiaca-Versand, Sägmühlstrasse 21, D-85293 Reichertshausen Tel. 08441-89263

Fax: 08441-89264 Email: versand@indiaca.de

indiaca-shop, Metzlersreuther Str. 2b, 95482 Gefrees; Tel. 09254/961481, Fax 09254/961482

email: info@indiaca-shop.de



Der Spielgedanke

Indiaca ist ein volleyball-ähnliches Rückschlagspiel, als Spielgerät wird die Indiaca-Turnier verwendet. Zwei Teams mit je 5 Spielern (3 Netzspieler, 2 Rückraumspieler) stehen sich auf einem Spielfeld durch ein Netz getrennt gegenüber. Netzhöhe: 2,00 bis 2,35m). Jedes Team versucht die Indiaca regelgerecht so über das Netz zu schlagen, dass sie den Boden innerhalb des gegnerischen Feldes berührt oder der Gegner einen Fehler begeht. Innerhalb einer Mannschaft darf die Indiaca dreimal geschlagen bzw. berührt werden (mit der Hand oder dem Unterarm bis zum Ellenbogen), aber nicht zweimal direkt hintereinander vom gleichen Spieler (Ausnahme: Block). Spätestens mit dem dritten Kontakt muss die Indiaca also übers Netz zum Gegner gespielt werden. Die Indiaca wird mit einer Hand geschlagen (Ausnahmen: beim Block und bei der Abwehr eines Angriffsschlages dürfen beide Hände gleichzeitig die Indiaca berühren).

Mit einem Aufschlag von unten wird die Indiaca vom rechten Rückspieler ins Spiel gebracht. Der rechte Rückraumspieler schlägt die Indiaca über das Netz ins gegnerische Feld. Er steht hinter seinem Feld, Jugendliche bis 14 dürfen vor bis zur 3m-Linie. Der Spielzug geht solange weiter bis die Indiaca zu Boden fällt oder eine Mannschaft einen Fehler/Regelverstoß begeht. Der Gewinner des Spielzugs bekommt einen Punkt (Rally-Point-Zählweise). Bei einem Fehler der aufgebenden Mannschaft erhält die Gegenmannschaft zugleich auch das Aufschlagrecht und alle Spieler dieser Mannschaft wechseln im Uhrzeigersinn um eine Position (Rotation). So nehmen im Laufe des Spieles alle Spieler Angriffs- und Verteidigungsaufgaben wahr.

Spielaufbau: 1. Annehmen 2. Stellen 3. Schmettern

Sieger eines Spieles ist die Mannschaft, die als erste 2 Sätze gewonnen hat. Ein Satz geht bis 25 Punkte mit einem Zweipunkte-Vorsprung.



Indiaca ABC

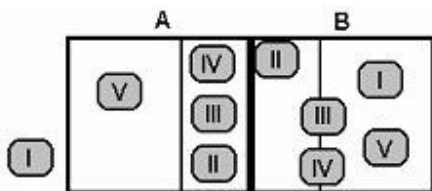
„Aus“: Die Indiaca ist „aus“, wenn sie den Boden ganz außerhalb des Spielfeldes berührt. Berührt sie noch die Linie ist sie „in“.

Abwehr: Zur Abwehr eines Angriffschlages ist es erlaubt, mit beiden Händen zu spielen.

Angriff: Die Netzspieler dürfen aus der vorderen Zone/Angriffzone die Indiaca auch über Netzhöhe ins gegnerische Feld schlagen (= Schmettern). Die Rückraumspieler dürfen das nur, wenn sie aus der hinteren Zone (hinter der 3-m Linie) abspringen, in der Angriffzone dürfen sie die Indiaca nur im Bogen zum Gegner schlagen, nicht schmettern. Ein Fehler ist es auch, den gegnerischen Aufschlag direkt zurück zu schmettern.

Aufschlag: Jeder Spielzug beginnt mit dem Aufschlag. Der rechte Rückraumspieler schlägt die Indiaca aus dem Aufschlagsraum hinter der gesamten Grundlinie über das Netz ins gegnerische Feld. (Jugendliche bis 14 Jahre dürfen bis zur 3m-Linie vorrücken.) Der Aufschlagende hält dabei die Indiaca mit Daumen und Zeigefinger am Federträger fest und schlägt mit der anderen Hand, der Schlaghand, gegen das Schaumstoffpolster. Die Indiaca muss im Moment der Schlagberührung unter Hüfthöhe gehalten werden, die Federn zeigen in Flugrichtung. Berührt die Indiaca das Netz, ist das ein Aufschlagfehler. Die Aufgabe wird solange vom gleichen Spieler fortgesetzt, bis seine Mannschaft einen Fehler macht und der Gegner das Aufschlagrecht bekommt.

Aufstellung: Für Anfänger eignet sich folgende Aufstellung beim Aufschlag: (Mannschaft A schlägt auf!)



Block: Zum Blocken dürfen die Netzspieler beide Hände nebeneinander über Netzhöhe halten. Eine Blockberührung zählt nicht als Schlag und die Mannschaft darf die Indiaca noch dreimal spielen. Es zählt auch nicht als Fehler, wenn der Spieler, der geblockt hat, die Indiaca gleich noch mal spielt. Der gegnerische Aufschlag darf nicht geblockt werden.

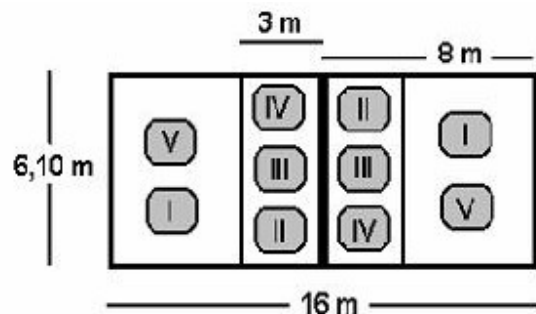
Mannschaft: Eine Mannschaft besteht aus 5 Spielern. Bei Mixed-Teams müssen mindestens 2 Frauen und zwei Männer auf dem Feld sein.

Netzberührung: Jede Netzberührung eines Spielers ist ein Fehler, dazu zählen auch die Spannleinen und die Pfosten. Die Indiaca darf während des Spiels das Netz berühren und kann innerhalb der erlaubten drei Kontakte weitergespielt werden. Beim Aufschlag allerdings darf die Indiaca das Netz nicht berühren.

Netzhöhe je nach Alter und Geschlecht: Jugend 11-14: 2.00 m, weibl.Jugend 15-18: 2.15 cm, mixed Jugend 15-18: 2.20 m, männl.Jugend 15-18: 2.25 m, Frauen: 2.20 m, Mixed: 2.25 m, Männer: 2.35 m

Positionen : Beim Aufschlag müssen die Spieler auf bestimmten Positionen nebeneinander bzw. hintereinander im Feld stehen. Nach der Angabe dürfen sich die Spieler in ihrem Spielfeld frei bewegen, auch außerhalb ihres Feldes. Die Mittellinie darf nicht überschritten werden. Die Rückraumspieler dürfen aber nicht blocken und am Netz nicht schmettern.

Positionswechsel / Rotation: Mit jedem Neugewinn des Aufschlagrechts rotieren die Spieler dieser Mannschaft im Uhrzeigersinn um eine Position: I→V, V→IV usw. II→I



Schlag: Innerhalb einer Mannschaft sind bis zu drei Schläge/ Berührungen erlaubt, um die Indiacas über das Netz ins Feld des Gegners zurückzuspielen. Als Schlag zählt aber auch ein unabsichtlicher Kontakt mit der Indiacas. Die Indiacas darf nicht gehalten, gefangen, geführt oder geworfen werden. Die Indiacas darf nur mit der Hand oder dem Unterarm bis zum Ellenbogen berührt werden. Die Indiacas darf von keinem Spieler zweimal direkt hintereinander gespielt werden (Ausnahme: beim Blocken).

Spielfeld: 16m x 6,10m ; durch ein Netz getrennt in zwei Spielfeldhälften. Drei Meter von der Mittellinie entfernt, ist in jedem Feld die Angriffsfläche eingezeichnet.

Übergreifen, Übertreten: Übergreifen über das Netz ist verboten, ebenso das Übertreten der Mittellinie.

Zählweise Rally-Point-System: Jeder Fehler einer Mannschaft zählt als Gutpunkt für den Gegner. Wer den Punkt gewinnt, erhält das Aufschlagrecht. Es wird auf zwei Gewinnsätze bis 25 Punkte gespielt. Bei einem Stande von 25:24 wird solange weitergespielt, bis eine Mannschaft zwei Punkte Vorsprung hat.

Abweichungen zum Volleyballspiel:

- Die Indiacas darf nur mit der Hand und dem Unterarm (bis zum Ellenbogen) berührt werden
- Die Indiacas wird mit einer Hand gespielt. Nur bei der Abwehr eines Angriffsschlages darf die Indiacas mit beiden Händen gespielt werden und beim Block
- Eine Mannschaft besteht aus 5 Spielern (3 vorne, 2 hinten)
- Der Steller steht (meistens) auf Position II, also vorne am Netz rechts
- Der Aufschlag muss von unten nach oben ausgeführt werden (unterhalb der Hüfte)
- Berührt die Indiacas nach dem Aufschlag das Netz, ist das ein Fehler, auch wenn die Indiacas nach der Netzberührung ins gegnerische Feld fällt.
- Spielfeldgröße: 16 x 6,10 m
- Netzhöhen: Männer: 235 cm, Mixed: 225 cm, Frauen: 220 cm
- Netzmaschen sind kleiner (5x5 cm)
- Es ist ein Fehler, wenn ein Spieler über das Netz, unter dem Netz durch oder neben dem Netz vorbei langt (auch beim Angriffsschlag oder Block !). In die gegnerische Spielhälfte darf mit keinem Körperteil eingedrungen werden.

Indiacas im Internet

Viele Infos (Regeln, Geschichte) gibt's im Internet auf der Indiacas Homepage des Deutschen Turnerbundes www.indiacas-dtb.de unter dem Menüpunkt „Über Indiacas“.

Unter dem Link <http://www.indiacas-dtb.de/Ausbildung.shtml> stehen viele Übungen und Spielformen zum Download bereit, ebenso auf der Indiacas Homepage des Bayerischen Turnspielverbandes <http://www.indiacas-btsv.de/Informationen.htm>

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.